

## Übungen: Bodenarbeit – Veredeltes Rückwärtsgehen

Diese Übung ist eine verfeinerte Stufe des Rückwärtsgehens in der Bodenarbeit. Sie hilft, Gefühl, Leichtigkeit und Weichheit zu entwickeln, was später im Sattel notwendig sein wird.

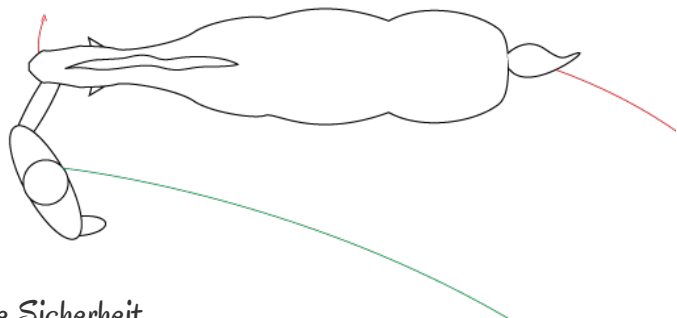
Ziel ist es, dem Pferd beizubringen, sehr sanft und mit Leichtigkeit rückwärts zu gehen und sich problemlos rückwärts in einer Kurve zu bewegen.



### Die Position

Berücksichtigt man, dass alle grundlegenden Übungen mit Ihrem Pferd schon gemacht wurden, können Sie jetzt risikolos näher rangehen. Stellen Sie sich links vom Pferdekopf, in Richtung Hinterteil.

Nehmen Sie den Slobber Strap oder den Fiadorknoten, wenn Sie mit Knotenhalfter arbeiten, oder den Zügel ein paar Zentimeter vor dem Gebiss. Der Daumen sollte dabei nach unten zeigen.



### Die Sicherheit

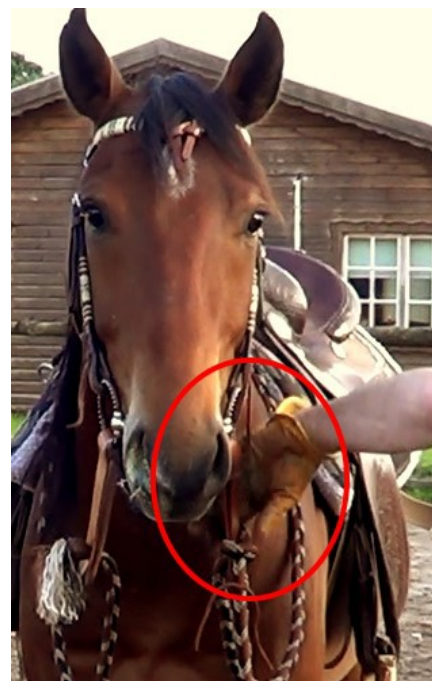
Wie bereits erwähnt, wurde die bisherige Arbeit darauf ausgerichtet, alle Risiken zu vermeiden. Ihr Pferd sollte mittlerweile wesentlich respektvoller sein. Trotzdem, versichern Sie sich, dass Ihr Ellenbogen höher steht als das Maul Ihres Pferdes. Wenn es beschliesst, plötzlich den Kopf in Ihre Richtung zu drehen, können Sie sich mit Ihrem Unterarm schützen. Darüber hinaus zeigt das Ihrem Pferd, grade zu bleiben, wenn Sie in der Nähe sind.

### Der Arbeitsablauf

Tippen Sie sanft den Kopf Ihres Pferdes nach außen. Wackeln Sie dann sanft am Slobber Strap oder Zügel. Am Anfang bekommen Sie vielleicht keine Reaktion von Ihrem Pferd, dann sollten Sie zu Phase Zwei kommen: schütteln Sie Slobber Strap oder Zügel fest (nicht hart) von einer Seite zur anderen, klopfen Sie mit besagtem Stück Leder an die Wange des Pferdes. Schütteln Sie so lange, bis das Pferd das Gewicht auf die Hinterhand verlagert. Lassen Sie dann sofort den Druck nach und streicheln es.

Wiederholen Sie den Prozess, bis das Pferd wenigstens einen Schritt rückwärts geht. Als nächstes warten Sie, bis es zwei Schritte rückwärts geht.

Mein Rat: Wenn Sie diesen Punkt erreichen, sollten Sie diese Übung für den Tag sofort beenden, damit Ihr Pferd sie über Nacht sacken lassen kann. Das nächste Mal müssen Sie Strap oder Zügel vielleicht nicht schütteln, sondern nur sanft daran wackeln. Bedenken Sie, dass Sie Ihrem Pferd etwas Zeit geben sollten, die Aufforderung zu verarbeiten: wackeln Sie etwa zehn Sekunden lang, bevor Sie anfangen, den Strap oder Zügel zu schütteln. Ihr Pferd wird sicher schon bald beginnen, sofort rückwärts zu gehen, wenn Sie nur ganz sanft am Zügel wackeln.



Das ist der Moment, an dem Sie das letzte Stück der Übung hinzufügen können: Bringen Sie den Pferdekopf nach außen, dann können Sie Ihr Pferd nach rechts biegen und es kann rückwärts einen Kreis gehen.

### F&A

*Was ist, wenn mein Pferd sich überhaupt nicht bewegt?*

Sie haben vielleicht nicht genug am Grundsätzlichen Rückwärtsgehen gearbeitet. Gehen Sie zu dieser Übung zurück, bevor Sie mit diesem sensibleren Weg, ein Pferd rückwärts zu richten, beginnen. Sie sollten mit Gefühl vorgehen, zwingen Sie Ihr Pferd zu nichts, lassen Sie es verstehen.

Achten Sie ausserdem auf Ihr Timing: Hören Sie sofort auf, am Zügel zu schütteln oder zu wackeln, wenn Ihr Pferd anfängt, rückwärts zu gehen. Andernfalls stumpfen Sie Ihr Pferd nur gegen diese Signale ab.

*Was ist, wenn mein Pferd Angst bekommt?*

Noch einmal: Wenn Sie diesen Level der Bodenarbeit erreicht haben, sollte ängstliches Verhalten der Vergangenheit angehören. Solche Reaktionen zeigen Ihnen lediglich, dass Sie Ihr Pferd nicht genug Desensibilisiert haben. Manche Pferde brauchen wirklich SEHR VIEL Desensibilisierung.